



LANDSMANNSCHAFT DER BANATER SCHWABEN
AUS RUMÄNIEN IN DEUTSCHLAND e.V.
BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

8000 MÜNCHEN 2, den 24.6.1980.

Sendlinger Str. 55/1

Fernruf (089) 241372

Postscheckkonto München 13179-809

Hypobank München 1990079532

1. An die Mitglieder des erweiterten Bundesvorstandes sowie an die Landes- und Kreisvorstände.
2. An die Delegierten der Hauptversammlung.
3. An die Vertrauensleute der Banater Heimatortsgemeinschaften.
4. An die landsmannschaftlichen Schwesterorganisationen sowie an Verbände, Einrichtungen und Persönlichkeiten, mit denen die Landsmannschaft durch ihre Arbeit verbunden ist.

Betr.: Stellungnahme zur Broschüre "Offene Karten" von Hans Wolfram Hockl.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Hans Wolfram Hockl, ein in Österreich lebender Banater Schwabe, hat vor wenigen Wochen eine Broschüre veröffentlicht, in der er in grober Weise die Führung der Landsmannschaft der Banater Schwaben diffamiert. Diese Broschüre ist geeignet, bei Nichtbanatern und bei Landsleuten, die die Verhältnisse in Rumänien von vor 1945 nicht kennen, Verwirrung zu stiften. Unser Landsmann Michael Stocker, der von 1966 bis 1978 Bundesvorsitzender unserer Landsmannschaft war, hat zur Broschüre Hockls eine ausführliche Stellungnahme abgegeben. Wir überreichen sie Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

(Hans Huniar)

Geschäftsführender Bundes-
vorsitzender

ikgs

13.7.1980

Herrn

Hans Huniar, Geschäftsführender Bundesvorsitzender
der Landsmannschaft der Banater Schwaben
Sendlingerstraße 55/I
8000 München 2

Sehr geehrter Herr Huniar,

für die Zusendung der Stellungnahme des Herrn Ministerialdirigenten Michael Stocker zu Hans Wolfram Hockis Schmähchrift "Offene Karten" habe ich Herrn Stocker schon gedankt und ihm auch meinen Entwurf einer Zurückweisung der Lügen Hockis, die mich betreffen, zu^{Ihnen} geschickt. Nun möchte ich auch danken, daß Sie bei der Verteilung der Stellungnahme Stockers an mich dachten.

Zugleich überreiche zu Ihrer Unterrichtung Ihnen hier ein Exemplar meines Entwurfs der Zurückweisung der Verleumdungen Hockis.

Wenn ich noch eine Bitte äußern darf, so schlage ich vor, Stockers Stellungnahme, soweit es noch nicht geschehen sein sollte, auch folgenden Stellen und Herren zu schicken:

Hans Hartl, Südostinstitut, Gültstraße 2, 8000 München 2
Ostdeutscher Kulturrat zu Händen des Vorsitzenden Götz Fehr, Kaiserstr. 113
5300 Bonn

Prälat Prof. Josef Halmayer, Stafflenbergstr. 44, 7000 Stuttgart 1
Franz Hamm, Teutonenstr. 59, 5300 Bonn-Bad Godesberg
Dr. Roland Böbel, Lehargasse 17A-7400 Oberwart

308 + 408-7 (8 postales) - versch. mit d. Post

Dr. Oswald Teutsch, Anton Frankgasse 7, A-1180 Wien XVIII

Dozent Dr. Anton Schwob, Waldstraße 37, A-6020 Innsbruck

Dr. A. Scheel, Handel-Mazetti-Straße 29, A-1690 Schwanenstadt

Hans Bergel, Siebenbürgische Zeitung, Sendlingerstraße 49/III, 8000 München 2

Wenn Sie meine Bitter erfüllen könnten, wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Ich grüße Sie freundlich

als Ihr

Beilage

ikgs

Prof. Dr. Anton Scherer, Waldhofweg 8, A-8044 Graz